



FENDT
1000 VARIO

AGCO SMART LOGISTICS



DEUTSCHER LOGISTIK-PREIS

2016

INHALTSVERZEICHNIS

UNSERE VISION & MISSION	3
UNSERE GESCHICHTE	5
UNSERE HERAUSFORDERUNGEN	6
UNSERE LÖSUNG	9
UNSERE BAUSTEINE DES ERFOLGS	10
UNSERE ERGEBNISSE	16
UNSERE ZUKUNFT	18

Challenger

FENDT



MASSEY FERGUSON®

VALTRA



« HIGH-TECH SOLUTIONS FOR PROFESSIONAL FARMERS FEEDING THE WORLD »

Die Landwirtschaft stellt einen der ältesten Wirtschaftszweige dar und bildet als Eckpfeiler der Zivilisation die Grundlage für die Ernährung aller Menschen. Was mit Ochsen und schweißtreibender, körperlich anspruchsvoller Arbeit begann, gipfelt in einer Industrie, die durch leistungsfähige, hochtechnologische Landmaschinen eine bislang nie dagewesene Produktivität erreicht. Hierbei steht immer die optimale Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln im Vordergrund.

In diesem von stetigem Wandel und Spannungsfeldern geprägten Markt hat sich AGCO als Ziel gesetzt, seine Vision „High-tech Solutions for Professional Farmers Feeding the World“ in die Tat umzusetzen. Wir wollen unseren Kunden die optimale Lösung zur Erledigung ihrer täglichen Arbeit anbieten. Das ist unser Antrieb und bildet den Nährboden zahlreicher Innovationen im Agrarsektor, mit denen unser Unternehmen den Markt bereichert. Diese Innovationen werden jedoch nicht im Labor geschaffen, sondern gemeinschaftlich mit unseren Partnern in der Landwirtschaft.

Gemeinschaftliche Innovationen im Produktangebot setzen gleichzeitig Verbesserungen in den unterstützenden Prozessen wie der Logistik voraus. Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Produkte zur richtigen Zeit am richtigen Ort die Kundenanforderungen erfüllen. Im Rahmen unserer Industrie 4.0-Initiativen haben wir in unseren Werken bereits zahlreiche Innovationen wie vollintegrierte Betriebs- und Maschinendatenerfassung (MES), „Augmented Reality“ (Smart Glasses) und einen selbststeuernden Materialfluss auf dem Shopfloor eingeführt. Um die Vorteile von Industrie 4.0

auch im externen Materialfluss zu realisieren, hat ein standortübergreifendes Team in den vergangenen Jahren die historisch gewachsene Inbound Supply Chain unserer europäischen Produktions- und Ersatzteilstandorte unter die Lupe genommen: Dabei wurden alle relevanten Prozesse digitalisiert und auf die sich verändernden Herausforderungen unseres Marktumfeldes angepasst.

Die von uns umgesetzte Initiative verfolgt das Ziel der Erhöhung der Qualität und Ressourceneffizienz bei gleichzeitig hoher Agilität und gesteigerter Robustheit gegenüber Risiken. Dies gelang uns durch eine Neudefinition unserer Inbound-Prozesse unter Einbeziehung unserer Mitarbeiter und Partner. Ferner haben wir unsere IT-Infrastruktur hinterfragt und gemeinsam mit allen Beteiligten eine konsequente Digitalisierungsstrategie verfolgt.

Durch Echtzeitverfügbarkeit von Bewegungsdaten können wir zu jeder Zeit unseren Materialfluss unternehmensübergreifend steuern, intelligent optimieren sowie Probleme frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten. Folglich setzen wir bei der Umsetzung von Industrie 4.0 und Big Data nicht nur auf die Smart Factory, sondern zusätzlich auf AGCO Smart Logistics und schlagen damit die Brücke von der vernetzten Fabrik hin zur vollständig digital vernetzten Lieferkette. Durch die Verbindung von Menschen, Prozessen und Technologien haben wir unsere Inbound Supply Chain auf ein neues Level gehoben. Wir nutzen diesen Ansatz als Treiber der globalen Integration unserer Standorte, vertiefter Kooperation mit unseren Netzwerkpartnern und der Identifikation von bisher ungenutzten Synergiepotenzialen – unter dem Motto „Kooperation säen, Synergien ernten“.

VON TRADITIONELLER BESCHAFFUNGSLOGISTIK ...



... ZU AGCO SMART LOGISTICS



« ÜBER 25 JAHRE „YOUR AGRICULTURE COMPANY“ –

RUND 170 JAHRE INNOVATIONEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT »

Angetrieben durch unsere Vision hat AGCO in den letzten drei Jahrzehnten zahlreiche strategische Akquisitionen vorgenommen, um seine weltweite Präsenz weiter auszubauen und seine Vision

auf globaler Ebene zu verfolgen. Unsere erfolgreiche Geschichte geht jedoch nahezu 170 Jahre zurück:

1847: Der Grundstein unserer Marke Massey-Ferguson wird in Kanada gelegt, als Daniel Massey die „Massey Manufacturing Company“ gründet

1940: Unsere finnische Marke Valtra steigt unter dem Markennamen „Valmet“ in die Traktorenproduktion ein. Unter dem Slogan „Your Working Machine“ entwickelt sich die Marke schnell zu den Marktführern in Skandinavien und Südamerika

1994: Die Marke Massey-Ferguson sowie die dazugehörigen Werke werden von AGCO übernommen, das Unternehmen wird hierdurch zu einem der bedeutendsten Landmaschinenhersteller der Welt

2002: AGCO übernimmt die Traktorensparte von Caterpillar und kann damit seine Marktposition in Nordamerika mit der Marke Challenger weiter ausbauen

2004: Die finnischen Landtechnikunternehmen Valtra und Sisu Diesel werden übernommen, AGCO baut somit seine Position in Südamerika und Skandinavien aus

2011: AGCO übernimmt den Futteranlagenhersteller GSI Holding Corp. und setzt damit die Erweiterung seines Lösungsangebots fort

2015: AGCO stellt mit dem Fendt 1000 Vario den größten Standardtraktor der Welt vor – unser „German Meisterwerk“ mit über 500 PS

1930: Unser Fendt Dieselross revolutioniert den deutschen und europäischen Markt für die sich entwickelnde Landtechnik und beginnt das Markenbild „Wer Fendt fährt, führt“ nachhaltig zu prägen

1990: AGCO wird durch den Management-Buy-Out von Deutz-Allis, vormals Teil von Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD), gegründet

1997: AGCO übernimmt das deutsche Traditionsunternehmen Fendt und stärkt nicht nur seine Marktkraft, sondern erweitert damit sein Portfolio um einen der innovativsten Landmaschinenhersteller der Welt

2010: Mit Übernahme der italienischen Laverda als auch der deutschen Fella-Werke erweitert AGCO sein Produktportfolio in der Erntetechnik

2013: FUSE ist AGCOs ganzheitliche Lösung für die moderne Präzisionslandwirtschaft – durch vernetzte Landtechnik ebnet das Unternehmen den Weg zu „Landwirtschaft 4.0“

Durch dieses in unserer Branche beispiellose Wachstum ist AGCO heute weltweit führend im Markt für Landtechnik. Unser Umsatz hat sich von 1990 bis 2015 von 200 Millionen US-Dollar auf über 7,5 Milliarden US-Dollar nahezu um den Faktor 40 gesteigert. Unsere weltweit 20.000 Mitarbeiter sind stolz, Teil der AGCO-Familie zu sein. Unsere fünf Kernmarken Challenger, Fendt, Massey Ferguson,

GSI und Valtra helfen dabei, die landwirtschaftliche Produktivität zu steigern und sind ein wichtiges Mitglied kleiner und großer Agrarbetriebe rund um den Globus. Unsere Produkte setzen Maßstäbe und unsere Innovationen verändern den Agrarsektor und das Leben vieler Menschen rund um die Welt.

UNSERE HERAUSFORDERUNGEN

« NETZWERKKOMPLEXITÄT, GLOBALE PRODUKTE UND VOLATILE MÄRKTE »

Die beschriebene Wachstumsstrategie sorgte nicht nur für einen kräftigen Umsatzschub und eine steigende Mitarbeiterzahl, sondern beschleunigte auch die Innovationsfähigkeit und den Wissensaustausch innerhalb des AGCO-Konzerns. Gleichzeitig bringt dieses Wachstum neue Herausforderungen. Vor allem aus logistischer Sicht standen wir vor der Aufgabe, die erhöhte Netzwerkkomplexität zu managen, die Einführung einer globalen Plattformstrategie zu stemmen und in einem von Volatilität gekennzeichneten Markt Flexibilität sowie Versorgungssicherheit unter ein Dach zu bringen. Dabei können wir, anders als etwa die automobilen OEMs, nicht auf hohe Produktionsvolumina bauen, sondern müssen uns bei niedrigen Stückzahlen (bspw. Fendt mit ca. 13.500 Traktoren im Jahr 2015) den hohen Individualisierungswünschen unserer Kunden stellen.

Inbound-Kennzahlen EAME

- **10 Produktionswerke**
- **10 Ersatzteilzentren**
- **3.500+ Material-Lieferanten**
- **300.000+ Teilenummern**
- **7.500+ Transportrelationen**
- **200.000+ Sendungen p.a.**
- **700.000+ t Transportgewicht p.a.**

HERAUSFORDERUNG 1: ZUSAMMENWACHSEN FÜR MEHR WACHSTUM

Unsere globale Logistik stand vor der Herausforderung, die neugewonnenen Schwesterunternehmen lokal, regional und global zu integrieren. Die logistische Komplexität stieg durch eine erweiterte Lieferantenbasis, Produktionsstätten in teilweise abgelegenen, ländlichen Regionen, markenfokussierte Entwicklungsabteilungen, unterschiedlichste IT-Systemarchitekturen sowie zahlreiche heterogene Geschäftsprozesse und Stammdaten. In Europa führte AGCOs temporeiche Expansion zu jeweils zehn voneinander getrennten Produktions- und Ersatzteilstandorten. Jeder Standort des europäischen Netzwerkes hat einerseits die Funktion, Knotenpunkt im globalen Netzwerk zu sein, und andererseits in der Produktion auf lokale Gegebenheiten zu reagieren.

Die geographische und zahlenmäßige Ausdehnung unseres Beschaffungsnetzwerkes erhöhte sich signifikant. Unsere größte Herausforderung dabei lag darin, bei steigender Netzwerkkomplexität die Versorgung unserer Werke abzusichern und gleichzeitig eine hohe Integration zu forcieren.

Produktionsstandorte



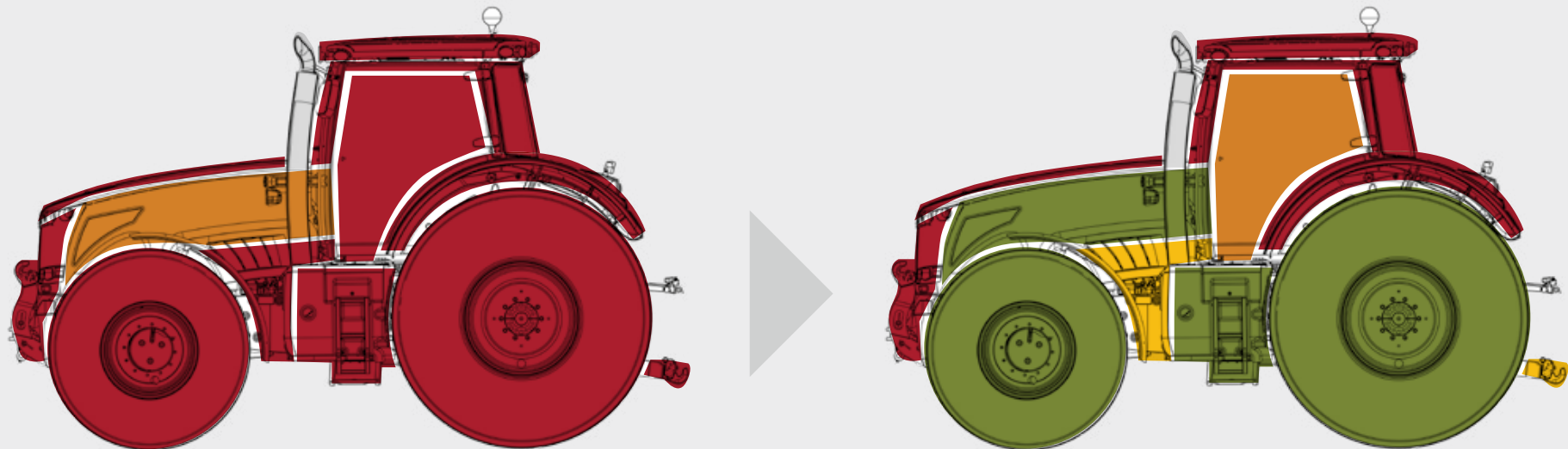
HERAUSFORDERUNG 2: GLOBALE PLATTFORMEN GENERIEREN GLOBALE LIEFERKETTEN

Um die Integration aus Sicht der Produktentwicklung voranzutreiben, haben wir die strategische Entscheidung getroffen, globale Plattformen für unsere Produkte zu entwickeln. Unter der Maxime „Design anywhere, build everywhere“ haben wir unser AGCO-Produktportfolio auf ein Level mit den führenden Automobilherstellern dieser Welt gehoben.

Der weltweiten Verzahnung der Produkte musste die Logistik folgen. Hier standen wir vor der Herausforderung, weltumspannende Materialflüsse abzubilden. Diese signifikant steigende Anzahl von

globalen Lieferbeziehungen zwischen den Werken, einer sinkenden Gesamtanzahl von Lieferanten und den daraus resultierenden weltweiten Materialströmen haben zur Folge, dass Ausfälle in der Logistikkette einen verheerenden Einfluss auf mehrere Werke gleichzeitig haben können. Vollständige Transparenz und ein hoher Informationsfluss sind zwingend notwendig, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Standardisierung der Module



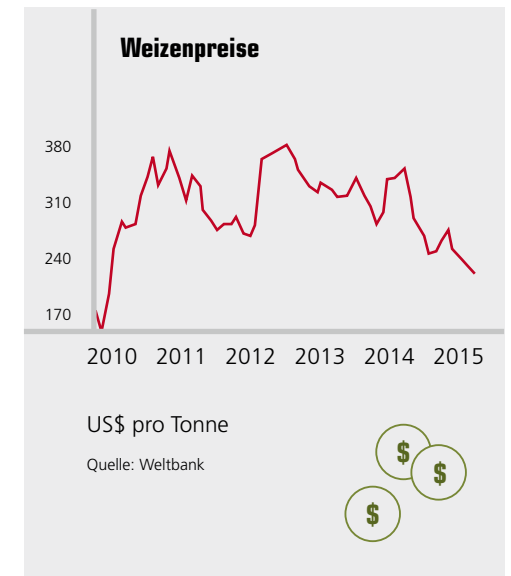
Gering



Hoch

HERAUSFORDERUNG 3: VOLATILE ABSATZMÄRKTE ERFORDERN HOHE AGILITÄT

Die Investitionsfähigkeit der Kunden im Agrarsektor wird maßgeblich durch die weltweite Preisentwicklung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse beeinflusst. In Zeiträumen steigender Agrarrohstoffpreise konnte beispielsweise der europäische Traktorenmarkt ein kumuliertes Wachstum von fast 30 Prozent verzeichnen. In darauffolgenden Perioden kam es jedoch zu Markteinbrüchen von mehr als 20 Prozent. Politische Veränderungen und Sanktionen, starke Währungsschwankungen und extreme klimatische Bedingungen führten zu einer stark volatilen Entwicklung der Agrarrohstoffpreise.



Für diese Marktvolatilitäten galt es, eine agile Inbound Supply Chain zu entwickeln, durch die wir in der Lage sind, kurzfristige Kapazitätsanpassungen vorzunehmen und die logistische Reaktionszeit auf schwankende Absatzzahlen signifikant zu verkürzen, um Kosten zu vermeiden.

UNSERE LÖSUNG

« TRANSFORMATION DER INBOUND SUPPLY CHAIN ZU AGCO SMART LOGISTICS »

Um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens trotz der Volatilität auf den Absatzmärkten sowie der hohen Komplexität im Produktions- und Beschaffungsnetzwerk weiter zu steigern, hat das Management einen Veränderungsprozess initiiert. Unsere Zielsetzung lag darin, die Unternehmensleistung nachhaltig zu steigern und die Kosten zu senken. Die Unternehmensstrategie wurde überarbeitet und stringent entlang der Wertschöpfungskette ausgerichtet, um standortübergreifende Synergien und Skaleneffekte in den funktionalen Bereichen Vertrieb, Forschung & Entwicklung, Einkauf, Produktion und Logistik zu realisieren.

Im Bereich der Logistik wurde die Inbound Supply Chain zur Top-Priorität, da sie einen signifikanten Anteil unserer Logistikkosten ausmacht und als Bindeglied zwischen dem Beschaffungsmarkt und unseren Werken einen maßgeblichen Einfluss auf die Agilität und die Performance unserer Prozesse hat. Hierbei handelte es sich in der Vergangenheit um eine historisch gewachsene, werksbezogene Inbound Supply Chain, ohne zentrale Steuerung und standortübergreifende Prozesse sowie werksübergreifende Standards. Übergreifende Synergien sowie Optimierungs- und Kostenreduzierungs-potenziale blieben bis zu diesem Zeitpunkt ungenutzt.



Parallel zu der Entscheidung unseres Managements haben sich unter dem Begriff Industrie 4.0 Technologien und Lösungen weiterentwickelt, wie Unternehmen besser miteinander kommunizieren und kooperieren können. Basierend auf diesen Entwicklungen und dem Wandel unserer Werke in Richtung Smart Factory haben wir AGCO Smart Logistics ins Leben gerufen. Dabei soll unsere Logistik durch eine vollständige Digitalisierung eine virtuelle Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Supply Chain-Partnern aufbauen. Die Ziele sind gemeinsame Prozesse transparenter zu gestalten, eine erhöhte Datengrundlage für Effizienzsteigerungen zur Verfügung zu stellen und eine höhere Skalierbarkeit sowie eine Verbesserung der Lieferperformance in unserer Logistikkette zu ermöglichen.

Hierfür setzen wir durchgängig auf die Einbindung unserer Mitarbeiter und Partner. Miteinander kommunizierende Maschinen in der Smart Factory sind wichtig. Noch wichtiger sind jedoch kooperierende Partner innerhalb unser Inbound Supply Chain. Durch erhöhte Kollaboration und standardisierte Kommunikation entlang der Lieferkette lassen sich die Herausforderungen gemeinsam meistern als auch gleichzeitig Risiken vorhersehen und abwenden.

UNSERE BAUSTEINE DES ERFOLGS

« INNOVATIVE PROZESSE UND HOHE INTEGRATION ALLER PARTNER »

Ausgehend von der Zielsetzung, eine über Unternehmensgrenzen hinweg funktionierende agile und hoch integrierte Inbound Supply Chain einzuführen, mussten unsere Prozesse und Systeme von Grund auf neu definiert werden. Ein standortübergreifendes Team von Supply-Chain-Experten hat hierfür vier

miteinander verknüpfte Bausteine als Grundlage unserer Transformation der Inbound Supply Chain zu AGCO Smart Logistics definiert:



1

**KRÄFTE BÜNDELN:
HYBRIDE PLANUNG & STEUERUNG DES INBOUND-NETZWERKS**

Der Forderung nach mehr Flexibilität bei gleichzeitiger Kostenreduzierung galt es nachzukommen. Dies soll durch eine dynamische, proaktive und kontinuierliche Steuerung, ergänzt durch eine strategische und taktische Planung, erreicht werden. Dafür erarbeiteten unsere Supply-Chain-Experten drei alternative Organisationsformen mit dem Ziel, ein zentrales Kompetenzteam aufzubauen:

- 1. Schaffung einer internen Organisation**
- 2. Vollständige Vergabe an einen externen Partner**
- 3. Schaffung eines Hybrid-Ansatzes gemeinsam mit einem externen Partner**

Die Hauptaufgabe dieses Kompetenzteams ist die schnelle Adaption von Veränderungen im Netzwerk (zum Beispiel neue Lieferanten, Materialien, Werke, Dienstleister und Volumina) sowie die Analyse der Auswirkungen für das Netzwerk mit anschließender kontinuierlicher Optimierung der Logistikparameter, Transportstrukturen und -wege. Durch diese Regelmäßigkeit wird die permanente optimale Gestaltung des Netzwerks – unter Berücksichtigung der Serviceanforderungen – sichergestellt.

Die beschriebenen Anforderungen, die Implementierung sowie die Prozessdurchführung wurden in den drei oben dargestellten Organisationsformen im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsrechnung unter Berücksichtigung von qualitativen Aspekten untersucht und miteinander verglichen.

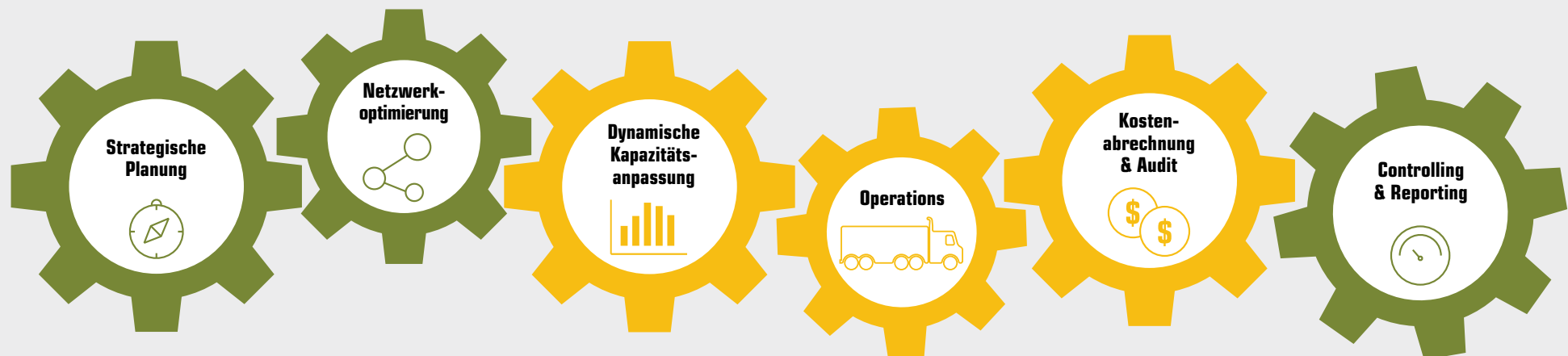
Die Prämisse war, bereits nach einem Jahr eine kostendeckende Implementierung der Organisation zu erzielen. Dank der Schaffung einer hybriden Organisation gemeinsam mit einem externen Partner wurden die vorgegebenen qualitativen und quantitativen Ziele optimal erreicht.

Auf der Suche nach dem richtigen Partner stieß unser Supply-Chain-Expertenteam auf zwei verschiedenartige Marktteilnehmer – 4PL-Dienstleister und 3PL-Dienstleister, die gleichzeitig 4PL-Services anbieten. Im letzteren Fall bestehen gewisse Zweifel an der Neutralität, da das Hauptgeschäft teilweise durch die Nutzung eigener Kapazitäten und mit eigenen Zielen betrieben wird. AGCO hat sich nach einem intensiven Auswahlprozess für die Zusammenarbeit mit der Firma 4flow, einem neutralen 4PL, entschieden.

Verantwortungsteilung

AGCO / 4flow

4flow



Die wichtigsten Entscheidungsaspekte waren die absolute Neutralität sowie die innovative Planungs- und Steuerungskompetenz von 4flow. Dabei verfolgt 4flow stringent die Kosten- und Serviceziele des Kunden und verpflichtet sich darüber hinaus für die quantitative Zielerreichung.

In der Zusammenarbeit werden die Aufgaben zwischen AGCO und 4flow geteilt. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen AGCO und 4flow wird durch einen gemeinsamen Budgetierungsprozess abgerundet. Infolgedessen verpflichten sich AGCO und 4flow zur Erreichung des Budgetziels. Die hybride Kompetenzaufteilung bei gleichzeitiger Zielverpflichtung ist eine neuartige Zusammenarbeit, die die Logistik in der Zukunft maßgeblich verändern wird.

In der strategischen Planung wird in regelmäßigen Abständen das gesamte Inbound-Netzwerk optimiert. Hierbei werden die Netzwerktopologie wie Quelle, Senke und Konsolidierungspunkte sowie die unterschiedlichen Konzepte der Materialströme überprüft. Bei der taktischen Planung erfolgt die regelmäßige Optimierung des Inbound-Materialflusses anhand der Rahmenparameter der strategischen Planung. Diese Planung basiert hier auf den zukünftigen Materialbedarfen mit dem Ziel, Veränderungen zu antizipieren und optimale Strukturen proaktiv aufzusetzen. Die so durch die taktische Planung optimierten und dann implementierten Materialfluss-Konzepte stehen der dynamischen Optimierung zur Verfügung und werden dann im Rahmen der täglichen operativen Steuerung genutzt.

Im Zuge unserer volatilen Absatzmärkte konnte sich der neu geschaffene, integrierte Prozess bewähren. So wurde die Reaktionszeit für die Kapazitätsanpassung reduziert. Gleichzeitig konnte dem normalerweise eintretenden Effekt von erhöhten Kosten bei geringerem Produktionsvolumen erfolgreich entgegengewirkt werden. Weiterhin konnten die Bestandskosten durch die proaktive Kommunikation von veränderten Füllmengen an das veränderte Produktionsvolumen angepasst werden.

Mit der Vergabe an einen erfahrenen 4PL-Partner konnte die Implementierung des Konzepts in nur 18 Monaten deutlich schneller als geplant erfolgen. Durch das Knowhow des Partners wurde außerdem das Erfolgsrisiko der Implementierung minimiert. Zusätzlich konnten erhebliche Investitionen in Prozess, Organisation und IT vermieden werden. Durch die Einbindung eines 4PLs lässt sich der Aufwand, im Gegensatz zu einer internen Organisation, variabel darstellen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund von Volumenschwankungen sinnvoll und ermöglicht mehr Flexibilität.



2

TRANSPARENZ ERHÖHEN: EINFÜHRUNG EINER CLOUD-BASIERTEN SUPPLY-CHAIN-MANAGEMENT-LÖSUNG

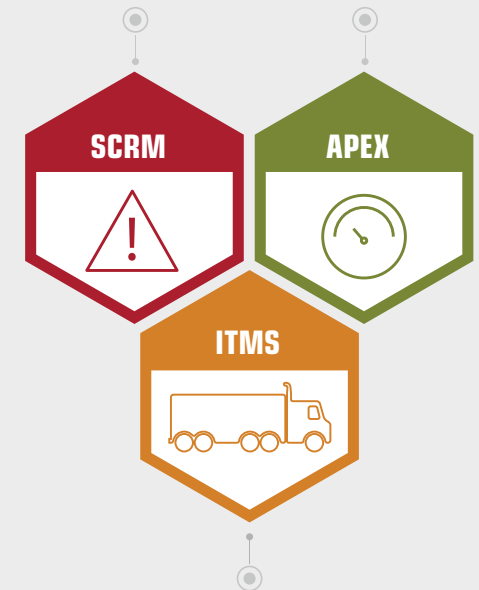
Zur verbesserten Integration mit unseren Lieferanten und Logistikdienstleistern musste auch unsere IT-Systemlandschaft grundlegend überdacht werden. In der Vergangenheit wurden häufig isolierte IT- und Prozessinseln aufgebaut. Nicht miteinander kommunizierende Systeme haben zu dezentralen Datensilos geführt, anhand derer Auswertungen und Optimierungen nur schwer möglich waren. Damit uns und unseren Partnern zukünftig ein einfacher Zugriff auf alle benötigten Information zentral zur Verfügung steht, haben wir eine vollintegrierte Lösung implementiert. Hiermit wollten wir nicht nur unsere Kommunikationsprozesse mit unseren Lieferanten und Logistikdienstleistern harmonisieren, sondern zudem unsere Stammdaten auf ein einheitliches Level heben.

Um die Anforderungen an eine agile globale Supply Chain zu erfüllen, ist aus unsere Sicht ein einzelnes spezialisiertes System, z. B. ein Transportmanagementsystem, nicht mehr ausreichend. Die Verbindung von Material- und Transportsteuerung der werksübergreifenden Inbound-Materialströme bedeutet eine enorme Komplexität, die nur durch den Einsatz von integrierten Informationssystemen effizient unterstützt werden kann. Darüber hinaus müssen zahlreiche intelligente Funktionen miteinander verknüpft und mit Blick auf Planung, Steuerung und Optimierung sowie nachhaltige Fehlervermeidung nutzbar gemacht werden. Erst durch dieses hochintegrierte System wird eine dynamische Optimierung anhand der aktuellen Gegebenheiten und der langfristigen Planung im Inbound-Netzwerk möglich.

Unsere integrierte Supply-Chain-Management-Lösung geht daher weit über die bisher genutzten Möglichkeiten der einfachen Bedarfsübermittlung und Transportsteuerung hinaus. Die zentrale Komponente „Intelligent Transportation Management System“ (ITMS) ermöglicht uns, den Inbound-Materialstrom in Echtzeit anhand unserer Materialbedarfe zu planen, zu steuern und zu optimieren. Ergänzt wird dieses System durch unser Portal „AGCO Performance Excellence“ (APEX), was uns dabei unterstützt, die Zusammenarbeit mit unseren Partnern zu forcieren, Kommunikation zu standardisieren und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess nachhaltig umzusetzen. Darüber hinaus steuern wir im Rahmen unserer „Supply Chain Risk Management“-Aktivitäten (SCRM) tagesaktuell unser Lieferantennetzwerk. Hierfür nutzen wir umfassende Risikodaten, welche direkt in APEX eingebunden sind, um globale Einflüsse auf unsere Inbound Supply Chain unmittelbar sichtbar zu machen und proaktiv Gegenmaßnahmen einzuleiten.



Module SCM-Lösung



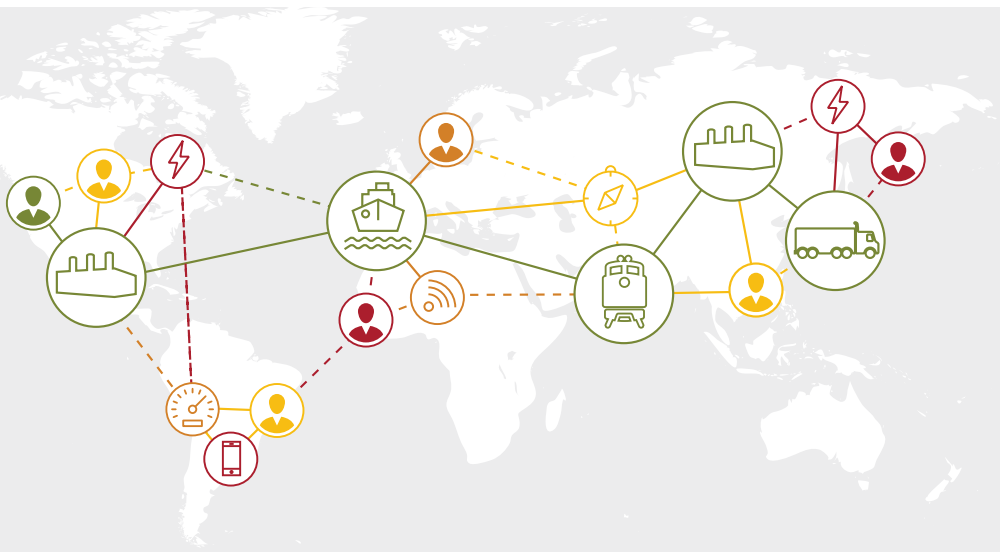
Die bisher nicht dagewesene Menge an Daten erlaubt es, Warenflüsse und weitere Einflussfaktoren detailliert zu analysieren, um anhand der Ergebnisse nachhaltige Verbesserungen in der Wertschöpfung zu realisieren. Somit können wir eine agile Inbound Supply Chain sicherstellen, in der kurzfristig Anpassungen vorgenommen werden können und eine optimale Parametrisierung der Inbound Supply Chain sichergestellt ist. Dadurch macht unsere Supply-Chain-Management-Lösung die Umsetzung von AGCO Smart Logistics erst möglich.

3

RISIKEN REDUZIEREN: INTEGRATION DES SUPPLY CHAIN RISK MANagements

Das durch die globale Plattformstrategie entstandene globale Lieferantennetzwerk mit weltweiten Lieferwegen führt zu einer steigenden Abhängigkeit von ausgewählten Lieferanten. Dies birgt hohes Risikopotenzial für die Inbound Supply Chain von AGCO. Die möglichen Gefährdungen hierbei sind vielfältig und gehen weit über die traditionell betrachtete finanzielle Stabilität der Netzwerkpartner hinaus. Um kontinuierlich Beschaffungsrisiken entlang der Lieferkette zu überwachen, haben wir unseren „Supply Chain Risk Management“-Ansatz in die AGCO Smart Logistics-Initiative integriert.

Dieser beinhaltet messbare Leistungskennzahlen der Lieferanten betreffend der Zusammenarbeit mit AGCO, aber auch externe Indikatoren wie Finanzkennzahlen, Sanktionslisten, Streiks, Nachhaltigkeits- und Compliance-Themen sowie umfassende Informationen zu Naturkatastrophen, Umweltrisiken und (geo-)politischen Einflüssen. Dies erfolgt nicht nur auf Tier-1-Ebene, sondern auch bei kritischen Lieferanten und Materialgruppen auf Tier-N-Ebene. Quellen sind zahlreiche globale Datenbanken, aber auch im Internet frei verfügbare Informationen. Mittels entsprechender selbstlernender Algorithmen haben hier Big Data-Analysen bereits erfolgreich ihren Einfluss gefunden.



Diese Informationen werden nahezu in Echtzeit übermittelt. Frühzeitige Meldungen ermöglichen allen Beteiligten in unserer Inbound Supply Chain, sofort auf mögliche Gefahren zu reagieren. Neben der Bedrohung an sich liefert die Meldung gleich auch die notwendigen Informationen zu betroffenen Lieferanten, Standorten sowie Ländern und ermöglicht schnelle Gegenmaßnahmen.

Neben diesen Ad-Hoc-Meldungen betrachten wir auch latente Risiken wie zum Beispiel politische, infrastrukturelle oder ökologische Gegebenheiten in den verschiedenen Ländern und Regionen. Diese können genutzt werden, um Lieferanten oder Logistikdienstleister schon während der Geschäftsanbahnung hinsichtlich des potentiellen Versorgungsrisikos zu bewerten, zu analysieren und zu vergleichen sowie bei bestehenden Lieferanten präventiv Maßnahmen für den Risikofall festzulegen.

Beide Bestandteile, latente Risiken sowie Ad-Hoc-Meldungen, helfen, Maßnahmenpläne abzuleiten und das Versorgungsrisiko in hohem Maße zu reduzieren, welches aufgrund der globalen Verflechtungen unserer Standorte und Lieferanten entstanden ist.

4

PERFORMANCE ERHÖHEN: VERBESSERUNG DER PROZESSQUALITÄT DURCH STANDARDISIERTES MONITORING & CONTROLLING

Gleichzeitig mit der Umsetzung der anderen Bausteine haben wir die Prozessanforderungen und Richtlinien im Rahmen von AGCO Smart Logistics neu definiert. Um diese Anforderungen bei allen Netzwerkpartnern zu verankern, haben wir einheitliche Standards festgelegt, die uns eine optimale Materialverfügbarkeit und Prozesstransparenz sichern.

Damit wir die Einhaltung unserer Anforderungen messen können, haben wir in unseren Prozessen in der Inbound Supply Chain vordefinierte Prüfschritte sowie die dazugehörigen Warnmeldungen festgelegt. Dadurch können wir nicht nur die Prozesskonformität der Werke, Lieferanten und Logistikdienstleister transparent machen, sondern Fehler nachhaltig korrigieren. Fehler, die es zu vermeiden gilt, sind unter anderem falsche Behälterangaben, zu späte Statusrückmeldung innerhalb des Prozesses und nicht eingehaltene Abhol- und Lieferzeitfenster.

Zusätzlich werden automatisierte Analysen erstellt, die neben der Prozesskonformität auch weitere Kennzahlen wie z. B. Liefertermintreue messen. Diese Analysen werden periodisch mit den unterschiedlichen Partnern in der Inbound Supply Chain evaluiert. Ziel dieser Performance-Gespräche ist es, gemeinsame Aktionspläne zu definieren, Aufgaben zu priorisieren und nachzuhalten.

Eine massiv gesteigerte Transparenz, eine klare Kommunikation mit allen Beteiligten und die sichergestellte Einhaltung von Prozessstandards hilft, die in der Vergangenheit gestiegene Komplexität in unserem volatilen Inbound-Netzwerk beherrschbar zu machen. Dieser Ansatz wurde von allen Netzwerkpartnern sehr positiv aufgegriffen und hat zu einer nachhaltig gestiegenen Qualität in unserer Inbound Supply Chain geführt.



UNSERE ERGEBNISSE

« KOOPERATION SÄEN, SYNERGIEN ERNTEN »

Durch die durchgängige Ausrichtung auf AGCO Smart Logistics haben wir nicht nur unsere prozessuale Basis vereinheitlicht und vollständig digitalisiert. Vielmehr haben wir durch eine Vertiefung der Kooperationen mit unseren Netzwerkpartnern bislang ungenutzte Synergien gehoben. Dadurch haben wir unsere Inbound Supply Chain von einem Kostentreiber zu einem Wettbewerbsvorteil gewandelt. Durch die unternehmensübergreifend enge Verzahnung unserer Inbound-Prozesse können wir flexibel auf die Anforderungen unserer internen und externen Kunden reagieren. Mit AGCO Smart Logistics, bestehend aus den vorgestellten Bausteinen, haben wir einen vollumfassenden objektiven Blick auf die Inbound-Lieferkette und daher eine bisher nicht dagewesene Transparenz und Agilität.

Dies bildet die Basis für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unserer Supply Chain, über den wir laufend Optimierungen für unsere Werke erzielen können. Von der nachhaltigen Verbesserung der Liefertermintreue über Produktivitätserhöhungen der operativen Logistik in unseren Werken bis hin zur laufenden Reduktion der Transportkosten haben wir dank der Transformation zu AGCO Smart Logistics unsere Inbound Supply Chain weiterentwickelt. Parallel dazu hat sich durch optimale Nutzung von Big Data die Umsetzungsgeschwindigkeit neuer Optimierungsmaßnahmen drastisch erhöht.

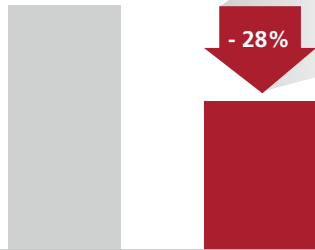
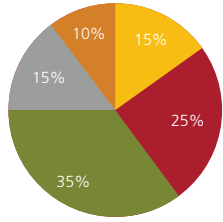
Durch den zentralen Ansatz haben sich darüber hinaus ganz neue Möglichkeiten entwickelt, nicht nur unsere Inbound-Materialströme besser zu planen und auszulasten, sondern auch unsere quantitativen Kennzahlen maßgeblich zu verbessern. Hierbei konnten wir die Agilität unserer Inbound Supply Chain signifikant steigern, um auf unsere Herausforderungen flexibel und schnell reagieren zu können.



Antarctica 1: 1958 erreichte Sir Edmund Hillary und sein Team den Südpol als erste motorisierte Expedition. Bei dem Fahrzeug handelte es sich um einen modifizierten Ferguson TE20 Traktor.

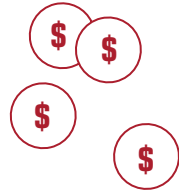
Antarctica 2: Auf den Spuren von Sir Edmund Hillary erreichte am 9. Dezember 2014 „Traktor-Girl“ Manon Ossevoort und ihr Team den Südpol mit einem MF 5610.

Transportkosten und Maßnahmenhebel



- Total Landed Cost
- Transportkonzept
- Frachtpreis und Tarifstruktur
- Auslastung
- Vergabe-Dynamik

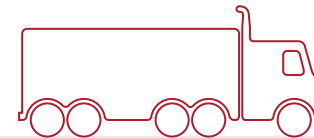
Vorher Nachher



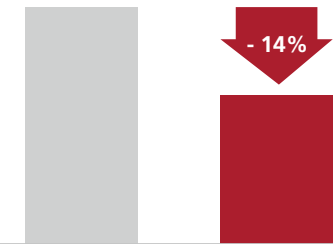
Rampenkontakte im Wareneingang



Vorher Nachher



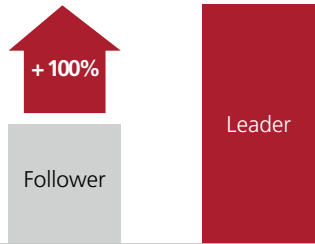
CO₂ Inbound-Transporte



Vorher Nachher



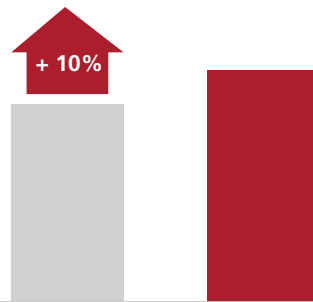
BVL / BME Agilitätsindex



Vorher Nachher



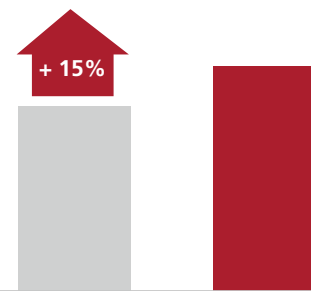
Liefertermintreue



Vorher Nachher



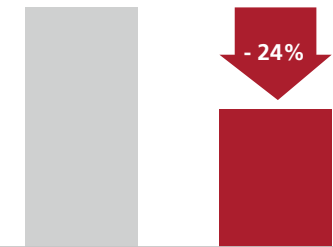
Prozesskonformität



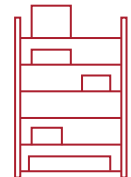
Vorher Nachher



Bestandsreichweite



Vorher Nachher



UNSERE ZUKUNFT

« MIT AGCO SMART LOGISTICS AUF NEUEN WEGEN »

Mit unserem neuen Fendt 1000 Vario gehen wir neue Wege und gestalten die Zukunft der Landwirtschaft. Diesen Innovationsgeist haben wir auf unsere Inbound Supply Chain übertragen und einen Transformationspfad zu AGCO Smart Logistics beschritten. Durch konsequente Digitalisierung, gestützt durch den 4PL-Ansatz, haben wir ein Konzept entwickelt und umgesetzt, das nicht nur die Integration unserer Standorte, sondern gleichzeitig die Kooperation mit unseren Partnern innerhalb der Inbound Supply Chain ausbaut. Dies hat zur nachhaltigen Senkung von Kosten geführt, die Prozesstransparenz und Versorgungssicherheit erhöht und gleichzeitig unsere Agilität stark verbessert.

Hochintegrierte Lieferketten gibt es auf konzeptioneller Ebene schon seit den späten 1990ern, wurden bisher mangels fehlender Technologien und fehlender Offenheit der Akteure jedoch nur unvollständig umgesetzt. Es ist nun an der Zeit – angetrieben durch die zahlreichen technischen Innovationen sowie die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle der letzten Jahre – die vernetzte Kooperation innerhalb der Logistik zu steigern.

Unsere Initiative AGCO Smart Logistics setzt dieses Konzept erfolgreich um. Dabei ist es uns insbesondere mit Blick auf Industrie 4.0 nicht genug, Maschinen innerhalb unserer Fabriken miteinander kommunizieren zu lassen. Dank unserer Initiative ist Big Data für uns keine leere Worthülse, sondern ein kontinuierlich genutztes Instrument, um unsere Inbound Supply Chain zu steuern, Risiken zu vermeiden und in einer bisher nicht dagewesenen Geschwindigkeit auf Veränderungen zu reagieren sowie Ratio-Potenziale umzusetzen.

Durch die Verbindung von Menschen, Prozessen und Technologien haben wir unsere Inbound Supply Chain auf ein neues Level gehoben. Wir nutzen diesen Ansatz als Treiber der globalen Integration unserer Standorte, vertiefter Kooperation mit unseren Netzwerkpartnern und der Identifikation von bisher ungenutzten Synergiepotenzialen. Mit Blick auf den weiterschreitenden technologischen Fortschritt sind wir davon überzeugt, dass AGCO Smart Logistics zukünftig noch smarter wird. Wir möchten andere Unternehmen einladen, sich unserer offenen Kooperationskultur anzuschließen.



GESAMTVERANTWORTUNG

Bülent Ileri

Director Transportation & Logistics – EAME

TEAMLEITER

Michael Bülow

Manager Transportation & Logistics – EAME

Patrick Jansen

Manager Strategic Logistics – EAME

TEAM

Jochen Gnann

Director Operations – AGCO Green Harvesting

Christian Flühte

Supply Chain Manager – AGCO Green Harvesting

Andreas Gombert

Project Engineer Supply Chain – EAME

Sabine Gutbrod

Manager Supply Chain Strategy – Fendt Traktorenwerk

Rainer Härle

Transportation Manager – Fendt Traktorenwerk

Ingo Rack

Materials Manager – Fendt Traktorenwerk

Martin Ried

Supply Chain Manager – Fendt Traktorenwerk

Jens Kirchner

Supply Chain Manager – Fendt Getriebewerk

Franz-Josef Fackler

Supply Chain Manager – Fendt Kabinenwerk

Manfred Hauck

Materials Manager – Fendt Kabinenwerk

Philippe Monmignot

Supply Chain Manager – Massey Ferguson

Sophie Pariza

Materials Manager – Massey Ferguson

Jean-Philippe Rimbault

Transportation Manager – Massey Ferguson

Tiina Herlevi

Supply Chain Manager – Valtra

Jussi Lehtimäki

Materials Manager – Valtra

Tuomo Lumme

Supply Chain Manager – AGCO Power

Damiano Carraro

Materials Manager – AGCO Gold Harvesting

Nils Berndsen

Supply Chain Manager – Fendt Feldhäcksler

Rainer Boos

Director PARTS Operations – EAME

Arnaud Ancey

Manager PARTS Transportation & Logistics – EAME

Dr. Gero Weimer

Director PARTS Supply Chain – EAME

Anja Gröbner

Manager Procurement PARTS – EAME

Bugra Gökdogan

Supply Chain Manager – AGCO Turkey

SPONSOREN

Hans-Bernd Veltmaat

SVP & Chief Supply Chain Officer

Dr. Rob Smith

SVP & General Manager – EAME

Josip T. Tomasevic

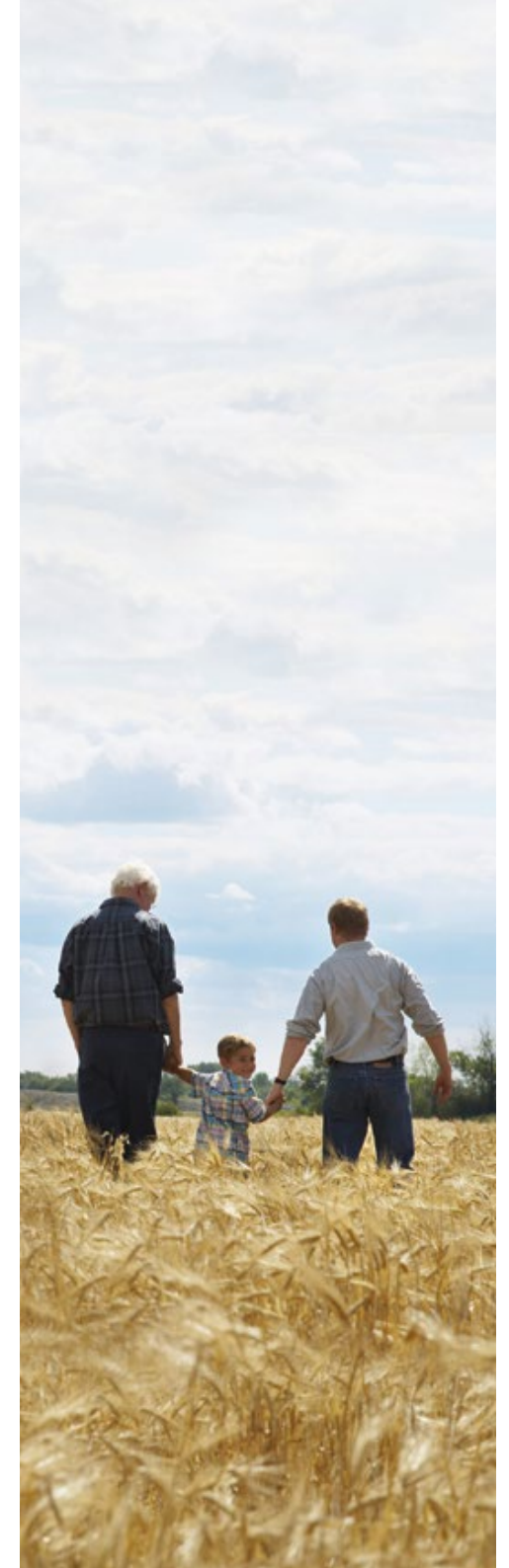
VP Global Purchasing & Materials and CPO

Torsten Dehner

VP Purchasing & Materials – EAME

Gregory Toornman

Director Global Materials, Freight & Logistics





AGCO International GmbH
Victor von Bruns Strasse 17
CH-8212 Neuhausen am Rheinflall

Ansprechpartner für Fragen

Buelent Ileri
Director Transportation & Logistics - EAME

Tel +41 52 7252246
Mobil +41 79 7374189
Buelent.Ileri@AGCOcorp.com